

in ein Papier und ging mit dem Pferdehändler nach dem Stalle, um ihm das Pferd zu überliefern.

Der Einnehmer wartete die Rückkunft der beiden nicht ab. „Mit solchem Kloge ist nichts anzufangen,“ sagte er; „aber wenn du uns nur nicht so ordentlich auf die Termine bezahltest, wir wollten dich —“ Er fühlte nach seinen urkundlichen Papieren in der Tasche, bemerkte an ihrem Knittern, daß sie noch darin seien, und schlich vom Hofe.

Aus dem Stalle traten der Hofkamm, der Schulze und ein Knecht, welcher zwei Pferde, das des Hofkammes und die erkaufte braune Stute, hinter sich herführte. Der alte Schulze sagte, indem er die letztere zum Abschiede streichelte: „Es tut einem doch immer leid, wenn man eine Kreatur, die man aufzog, losschlägt; aber wer kann dawider? Nun, halte dich brav, Bräunchen!“ rief er und gab dem Pferde einen herzhaften Schlag auf die runden, glänzenden Schenkel.

Der Pferdehändler war indessen aufgestiegen und sah mit seiner langen Figur und der kurzen Schoßjade unter dem breitkrempigen, lackierten Hute, mit seinen erbsengelben Hosen über den dürren Lenden und den hoch hinaufreichenden, lebernen Gamaschen, mit seinen Pfundsporen und seiner Peitsche wie ein Wegelagerer aus. Er ritt, ohne Lebewohl zu sagen, fluchend und wetternd davon, die Braune am Leitzaume nachziehend. Keinen Blick wandte er nach dem Gehöfte zurück; die Braune hingegen drehte mehrere Male den Hals um und wieherte wehmütig, als wollte sie klagen, daß ihre gute Zeit nun vorüber sei. Der Hofschulze blieb, die Arme in die Seite gestemmt, mit dem Knechte stehen, bis der Zug durch den Baumgarten verschwunden war. Dann sagte der Knecht: „Das Vieh grämt sich.“ „Warum sollte es nicht?“ erwiderte der Hofschulze; „grämen wir uns doch auch. Komm auf den Futterboden; wir wollen Hafer messen.“

Karl Zimmermann.

8. Der Töpfer von Kandern.

I.

1. In dem kleinen, an den Vorbergen des Schwarzwaldes gelegenen Städtchen wurde zu frühern Zeiten mit Eifer die Töpferei betrieben, der Ton- und Erdgruben wegen, welche die Gegend in reicher Menge barg. Obwohl nun aber fast in jeder Gasse und jedem Gäßchen ein fleißiger Töpfer hinter seiner Drehscheibe saß, alle sind längst der Vergangenheit anheimgefallen bis auf einen —

Und doch war gerade er der ärmste gewesen von allen und hatte unter einem Dache gehaust, das völlig eingesunken war unter der dichten Moosdecke, die darauf wucherte; seltsame Schlinggewächse entsprossen dem